Ueber das Auftreten von Keratitis herpetica durch Spontaninfektion bei Kaninchen.

Auszug

aus der

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

in der

Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe

der

Hohen Medizinischen Fakultät der Universität Marburg

vorgelegt von

Elsa Rehbock

aus Duisburg.

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

MARBURG

Buchdruckerei von Joh. Hamel

1922.

Angenommen von der Medizinischen Fakultät Marburg
am 26. April 1922.

Gedruckt mit Genehmigung der Fakultät.

Referent: Geh. Rat Bielschowsky.

Nach Besprechung der vorliegendcn Literatur über die Aetiologie des Herpes corneae und Hinweis auf die Entdeckung Grüters, daß dieser Erkrankung ein spezifisches Virus zu Grunde liegt, wird über mehrere Fälle von spontanem Herpes am Kaninchenauge berichtet. Eine solche Beobachtung liegt bisher nicht vor.

Es wird dann im einzelnen über die Entstehung der Spontaninfektion berichtet. —

Zur besseren Uebersicht sei hier die in der Arbeit angeführte Tabelle über den Verlauf der Infektion gebracht:

Tabelle.

	Anamnese	A Status am 16. II. 22	B Status am 20. II. 22
Kan.No.17	Das Tier hat eine Infektion mit Herpes labialis von Student M. an beiden Augen überstanden.	Beiderseits Hornhautnarben	Status idem
Kan.No.14	Am 10. II. 22 ist das **r. A.** mit Stamm W. geimpft. **L. A.** ist nicht geimpft.	**Rechts** besteht ein größ. herpetisches Geschwür m. stark. eitr. Bindehautsekr. dazu Schnupfen. L. A. normal.	**R. A.** starke, eitrige Conjunktivitis, großes Hornhautgeschwür. Starker Schnupfen. **L. A.** normal. Das Tier ist schwer allgemein erkrankt (aber ohne Lähmung) und geht im Laufe des Tages ein.
Kan.No.24	Am 14. II. 22 ist das **r. A.** mit Stamm W. geimpft. Das **l. A.** ist nicht geimpft.	**Rechts** besteht ein mäßig großes herpetisches Hornhautgeschwür. **L. A.** normal.	**R. A.** centrales Hornhautgeschwür f. abgeheilt **L. A.** eitrige Conjunktivitis ohne Hornhautaffektion.
Kan.No.26	Unbenutztes Tier m. völlig normal. Augen	Beiderseits normaler Befund.	Beide Augen völlig normal.
Kan.No.7	Bisher unbenutztes Tier mit völlig normalen Augen.	Beiderseits normaler Befund.	Beiderseits acute eitrige Conjunktivitis. Beiderseits charakteristische, schön verzweigte größere Herpesgeschwüre.

Die am 20. 2. 22 bei einer Stallrevision festgestellte spontane Erkrankung der bis dahin gesunden Augen mehrerer Kaninchen wird so erklärt, daß beim Fressen aus dem gemeinsamen Futtertrog oder dadurch, daß sich die Tiere gewohnheitsmäßig lecken und mit den Pfoten im Gesicht herumwischen, das Herpesvirus auf die gesunden Augen übertragen wurde.

Die Infektion ging aus von Kaninchen Nr. 14 (siehe Tabelle). Das Tier litt an einem starken Bindehaut-Hornhautherpes; dazu war ein heftiger, eitriger, ebenfalls durch Herpes bedingter Schnupfen aufgetreten. Das infektiöse Material wurde spontan auf Kaninchen Nr. 24 und Kaninchen Nr. 7 übertragen. Dagegen blieb Kaninchen Nr. 17, das bereits an beiden Augen eine Keratitis herpetica überstanden hatte und dadurch immun geworden war, völlig verschont.

Das unbenutzte Tier Nr. 26 mit völlig normalen Augen wurde ebenfalls nicht infiziert. Es beruhte, wie sich später bei der Verwendung des Tieres zu anderen Herpesversuchen herausstellte, auf einer ungewöhnlich hohen, natürlichen Resistenz des Tieres gegenüber jeglichem Herpesvirus.

Es wird weiter über eine spontane Keratitis herpetica bei einem Einzelkaninchen berichtet. An dem rechten Auge war durch Impfung eine spezifische Keratitis erzeugt, und einige Tage später erkrankte ohne sichtbaren Anlaß das andere Auge. Das Tier war nicht mit anderen in Berührung gewesen, sondern in einem Einzelstall dauernd untergebracht.

Diese ungewöhnlich leichte Uebertragbarkeit des Herpesvirus auf normale Augen beruht auf einer besonders hohen Virulenz des die Infektion bedingenden Herpesstammes bezw. auf einer subnormalen Resistenz der gesunden Kornea.